

Dorheimer Zeitung

Druck und Verlag:
Ph. Dombach, Ditzheim.

Amts-Blatt.

Geschäftsstelle: Römergasse 14.

Nummer 27.

Mittwoch, 3. April 1918.

18. Jahrgang.

Ämtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

In Anbetracht der herrschenden Futterknappheit ist durch Erlass Nr. 3937 vom 24. 2. 1918 des Herrn Oberpräsidenten die Anfuhr des beim Schnitt an — fallenden Reisholzes aus unberseuchten Gemarkungen zur Herstellung von Futtermitteln, ohne vorherige Entseuchung gestattet.

Das zur Abgabe gelangende Holz ist an den Aufkäufer Nicolai-Frauenstein bis spätestens 10. Mai ds. Js. abzuliefern; das Holz ist daher nach beendigtem Rehschnitt in den Weinbergen mit tunlichster Beschleunigung aufzulösen. Die Ablieferung des Holzes hat zu erfolgen in festverschürten Bündeln; drei- und mehrjähriges Holz ist auszuscheiden.

Der Aufkäufer bezahlt im Auftrage des Kriegsausschusses für Ersatzfutter für reines, einjähriges Holz, fest und gut behandelt,

M. 5.00 für 100 kg

Für Holz, dem ein erheblicher Teil an älterem Holz beigemischt ist, wird ein der Menge dieser älteren Hölzer entsprechender Preisabzug eintreten.

Für das Anfahren an die Bahn wird bezahlt: bei Entfernung bis zu 3 km 40 Pfg. per 100 kg bei Entfernung bis zu 5 km 60 Pfg. per 100 kg bei Entfernung über 5 km 75 Pfg. per 100 kg.

Gelangt zur Kenntnis.

Dorheim, den 3. April 1918.

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

Betr.: Saatkartoffeln für 1919.

Bestellungen auf Saatkartoffeln für nächstes Jahr — Frühjahr 1919 — werden im Rathaus Zimmer 6 bis zum 6. April er. entgegengenommen.

„Original Modrow's Nr. 106“ in Form und Farbe der Industrie äußerst ähnlich, bei Anbauversuchen an Ertrag der Original-Industrie gleichkommend, wenn nicht überlegen. Der Preis beträgt 17.— M. per Ztr. zuzüglich Fracht.

„Original Richters Jubel-Kartoffeln“ weißfleischig, seit mehreren Jahren im Rheinland in größeren Mengen angebaut, sichere und hohe Erträge gebend, mittelspät zu 15.50 M. pro Ztr. zuzüglich Fracht.

„Jubel I. Nachbau bezw. durch Staudenauswahl behandelte Nachbau“ von Vermehrungsstellen zu 14.— M. per Ztr. zuzüglich Fracht.

„Original Richters Fürstentum.“ Eine der Magnumbonum sehr ähnliche Sorte, im Ertrage eine sichere mittelspäte Kartoffel, die im Rheinland seit Jahren die besten Erträge gebracht hat. 16.25 M. per Ztr. zuzüglich Fracht.

„Original Richters Goldperle“ eine der besten vorhandenen gelbfleischigen Frühkartoffeln, die auf gutem Boden angepflanzt unter günstigen Düngeverhältnissen wohl als die beste Frühkartoffel bezeichnet werden darf. Der Preis beträgt 17.25 M. per Ztr. zuzüglich Fracht.

„Industrie I. Nachbau von den Vermehrungsstellen aus dem Osten“ 12.50 M. per Ztr.

„Industrie II. Nachbau von den Vermehrungsstellen aus dem Osten“ 12.— M. per Ztr.

Die Lieferung vom 1. Nachbau von Industrie erfolgt nur unter der Bedingung, daß gleichzeitig die gleiche Menge II. Nachbau in Auftrag gegeben wird.

Vorstehende Preise gelten ab Bichterstation. Die Aufträge gelten nur dann als fest angenommen, wenn nicht durch Bundesratsverordnung oder sonstige Regierungsmaßnahmen die Lieferung behindert, oder unmöglich gemacht wird.

Die Preise gelten unter der Voraussetzung, daß die im Deutschen Reich in den jeweiligen Bezirken festzusetzenden Speisekartoffelhöchstpreise die gleichen bleiben wie im vergangenen Jahre andernfalls erniedrigen bezw. erhöhen sich die Preise um die Differenz der vorjährigen und diesjährigen Speisekartoffelhöchstpreise. Sollten zur Lieferung im Herbst aufgebundene Kartoffeln nicht zur Ablieferung gelangen können, erfolgt die Lieferung im Frühjahr unter 10% Preisaufschlag. Im übrigen gelten unsere Lieferungsbedingungen in Verbindung mit den Berliner Bedingungen.

Dorheim, den 26. März 1918.

Der Bürgermeister: Sporkhorst.

Lebensmittel-Versorgung.

Donnerstag bis Samstag dieser Woche gibt es in den Geschäften:

Schneider, Römergasse 11

Klee, Obergasse 9

Wachsmuth, Mühlgasse 2

Müller, Mühlgasse 36

Burster, Tannußer 5

Beutler, Wiesbühlstr. 40

Beamten- u. Bürgerkonsum, Kirchgasse 11.

Konsum, Wilhelmstr. 23

Wärmelade.

Zur Verteilung gelangen je 1/2 Pfd. zu 85 Pfg. auf Abschnitt 9 der Lebensmittelkarte.

Geschäfte, die Waren vor der festgesetzten Verkaufszeit verkaufen, werden in Zukunft von allen Lebensmittel-Verteilungen ausgeschlossen.

Die Lebensmittelverteilungsstelle.

Vom Weltkrieg.

Geheimes Bericht vom 1. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem Schlachtfelde nördlich von der Somme lebten Artillerie- und Minenwerferkämpfe am Abend auf.

Zwischen dem Droc-Walde und der Avere setzten wir unsere Angriffe fort und nahmen die Höhen nördlich von Moreuil. Engländer und Franzosen, die mehrmals vergeblich im Gegenstoß anließen, erlitten schwere Verluste. Derliche Vorstoß auf dem westlichen Avere-Ufer brachte uns in den Besitz des Waldes von Arrachis.

Auch gestern versuchten französische Divisionen in mehrfacher Anzahl die westlich von Montdidier sowie zwischen Don und Noy verlorenen Dörfer und Höhen zurückzugewinnen. Ihre Angriffe brachen blutig zusammen.

Mit den Kämpfen der letzten Tage hat sich die Zahl der seit Beginn der Schlacht eingebrachten Gefangenen auf über 75 000 erhöht.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Geheimes Bericht vom 2. April.

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Schlachtfeld blieb die Lage unverändert. Gegenangriffe, die der Feind bei Hebuterne und mit besonderer Bähigkeit gegen die von uns eingenommenen Höhen zwischen dem Lucebach und der Avere, führte, brachen unter schweren Verlusten zusammen. Kleinere Infanteriekämpfe zwischen Avere und Dife. Die Franzosen setzten die Beschließung von Droc fort. Zahlreiche Einwohner fielen ihr zum Opfer.

Seelungsgefechte auf dem Druiser der Maas bei Sandumont und südlich von Thann brachten Gelangene ein.

Gestern wurden 22 feindliche Flugzeuge und 5 Fesselballone abgeschossen. Deutlich Artillerieangriff seinen 23. Luftkrieg. Bei totkräftiger Durchführung der Fernaufklärung von der Küste bis südlich der Somme hat die Fliegerabteilung 3 unter Führung des Oberleutnants Feide Außergewöhnliches geleistet.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der erste General-Quartiermeister: Judentorff.

Abendbericht vom 2. April.

(Ämtlich.) Von dem Schlachtfeld in Frankreich nichts Neues.

10 Kilometer vor Amiens.

(Ab.) Der „Bürcher Tagesanz.“ meldet: Die deutschen Truppen sind Amiens nunmehr auf 10 Kilometer nahegerückt. Der wichtigste Eisenbahnknotenpunkt des Nordens, durch den das englisch-französische Heer zusammengeheftet ist, ist dadurch unmittelbar in die Operationszone geraten. Seit zwei Tagen liegt die Stadt im Bereich der schweren deutschen Kampfartillerie. Infolge der Beschließung ist die Verwendung Amiens als Hauptappellort in Frage gestellt. Durch die von allen Seiten nach Amiens zurückflutenden Proviantkolonnen wurden den englisch-französischen Truppen außerordentliche Schwierigkeiten bereitet. Infolge der Gefährdung von Amiens verfügen die englisch-französischen Heere nur noch über einen großen Stütz- und Verbindungspunkt, nämlich den von Abbeville, der aber nicht entfernt die Eignung von Amiens besitzt. Mit Ausnahme einer einzigen Linie vereinigen sich dort nur Nebenbahnen, und der Platz ist wegen der über See kommenden Truppen ohnehin schon schwer überlastet.

Die Beschließung von Paris.

In der Festung Paris herrscht infolge der fortgesetzten Beschließung durch das weittragende Geschütz heillose Verwirrung, die einer Panik gleichkommt. Die Bahnhöfe und Transportanstalten werden von Menschen bestürmt, die die Stadt verlassen wollen. Die Regierung will und kann jedoch den Wünschen des Publikums nicht entsprechen, da es an den nötigen Transportmitteln fehlt. — Bei der Beschließung am Montag sind in Paris vier Personen getötet und neun verwundet worden.

Ereignisse zur See.

Der H-Gothkrieg.

(Ämtlich.) Eines unserer Unterseeboote, Kommandant Kapitänleutnant Wenninger, hat im westlichen Teil des Ärmelkanals sechs Dampfer und einen Segler mit zusammen über

22 000 Gruttoregister-tonnen

vernichtet. Fünf der versenkten Dampfer wurden aus stark geschützten Geleitzügen herausgeschossen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich der englische bewaffnete Dampfer „Lady Cory Wright“ (2516 Btr.), mit Kohlenladung, ein englischer bewaffneter Dampfer vom Einheitsstyp von etwa 5500 Btr. — ein mindestens 7000 Btr. großer bewaffneter Dampfer und ein Tauchdampfer. Der Segler war der französische Raaböner „Fleur“.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Der ämtliche türkische Bericht.

Konstantinopel, 2. April. (W. B.) Das Hauptquartier teilt mit:

Palästina front: Das Artilleriefeld blieb auf dem westlichen Jordanufer lebhaft. Die Infanterietätigkeit war gering. Sie beschränkte sich auf Patrouillen- und Stoßtruppunternehmungen von unserer Seite, die mit glänzender Unterstützung unserer unter den schwierigsten Verhältnissen arbeitenden Jagdflieger guten Erfolg hatten. Feindliche bei Mesraa vorgegangene starke Patrouillen wurden verlustreich zurückgetrieben. Auf dem östlichen Jordanufer begann der Feind, nach erneut blutig abgeschlagenen Angriffen, zurückzuziehen. Er wird verfolgt. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Sorales.

Dorheim, 3. April.

—* Vom Osterfest. Das Osterfest hat uns nicht die erwartete Frühjahrswitterung gebracht, vielmehr waren beide Festtage nass und größtenteils verregnet. Für die Natur kam der Regen

Erfolg der Anleihe

heißt Erfolg der Waffen.

Erfolg der Waffen

heißt — — — Frieden!

Darum zeichne!

gelegen, aber ein verregnetes Osterfest ist immer ärgerlich, denn man erwartet in der Regel vom Auferstehungsfeste, daß es zu Spaziergängen einlädt, wie sie uns Goethe in Faust so anschaulich schildert. In den Gotteshäusern war der Besuch ein ziemlich reger und legte Zeugnis dafür ab, daß trotz aller häßlichen und schweren Kriegserfahrungen, trotz aller Räte und Entbehnungen der alte Gott immer noch im deutschen Herzen seine bleibende Stätte findet.

Der Wohltätigkeits-Unterhaltungabend am zweiten Osterfeiertage erzielte sich eines ungemein starken Zuspruchs und muß als ein neuer Erfolg für die jungen Veranstalter angesehen werden. Das Programm, das sich unter Leitung von Fr. M. Sted statt abwickelte, fand allseitigen Beifall. Im Mittelpunkt der Unterhaltung stand die Aufführung: „Was der Krieg vermag“. Die Verfasserin, unsere heimische Dichterin Fr. Sted, zeigt da in 6 Akten Bilder aus den Erlebnissen des großen Krieges vom Sturm läuten mit seinem wehen Abschiedsrufen und Schritten der Krieger im Feld bis zur friedlichen Rückkehr der Krieger in die Heimat. Der Verfasserin Absicht, das alles getreu bühnenmäßig aufzubauen, ist bestens gelungen und die Zuschauer waren trotz der ständigen Aufführungsdauer sehr befriedigt, was der starke Beifall bewies. Volle Anerkennung verdienen auch alle Mitwirkende, alles junge Kräfte, die durch gutes Spiel mit zum Erfolg beitrugen.

Zur Beachtung. Der Versteigerungstermin der Münzbergerhofwiese seitens der Gemeinde Frauenstein mußte vom 5. auf den 15. April verlegt werden, da die Vermessungsarbeiten erst bis dahin beendet sein können.

—** Bauernregeln für April. Des April wünscht sich der Landmann regnerisch und feucht, damit in diesem Monat wie auch im Mai noch der Boden genügend Nässe für die heißen Sommermonate auf Vorrat einsaugen kann. Demzufolge heißen die Bauernregeln: „April Regen — bringt dem Landmann Segen“. „Regnets am Oftertag — wird fettes Futter darnach“. „April naß — fällt Scheuer und Faß“. „Wenn der April bläst rau in Horn — steht es gut um Heu und Korn“. — An einem warmen, sonnigen April ist dem Bauer wenig oder nichts gelegen, denn: „Des Aprils Lachen — verdirbt des Landmanns Sachen“. „Ist der April sehr trocken — geht der Sommer nicht auf Soden“. „Dürer April — ist nicht des Bauers Will“. — Gänzlich einig scheinen sich aber unsere Landwirte auch in dieser Hinsicht nicht zu sein, denn eine weitere Bauernregel besagt: „Bleibt der April recht sonnig warm — so machts den Bauer auch nicht arm“, oder „Bauen im April schon Schwalben — gibts viel Futter, Korn und Kalben“.

—* Tödtlich verunglückt. Die in dem Hause Bertramstraße 14 in Wiesbaden wohnende 63 Jahre alte Witwe Regina Sing hatte vor einiger Zeit eine Petroleumlampe für Gas einrichten lassen. Sonntagabend unterließ sie es gegen die Regel, den Haupthahn zu schließen. Infolge eines Defekts an der Leitung strömte, während sie schlief, das Gas ins Zimmer, und als man sie am Morgen fand, hatte sie die Besinnung verloren. Die alsbald herbeigerufene Sanitätswache wandte, da sich noch Spuren von Leben in dem Körper fand, gleich ihren Sauerstoffapparat an; es war aber bereits zu spät, die Frau starb bald darauf.

—* Siebriß. Oberbürgermeister Bogt beabsichtigt, am 1. Juli d. Js. in den Ruhestand zu treten. Die städtischen Körperschaften erklärten in einer Besprechung darüber ihr Einverständnis.

Neues aus aller Welt.

— Raubmord. Im Maschinenraum des „Höfster Brauhauses“ wurde der 32jährige Maschinenführer Fuchs aus Höchst ermordet und beraubt aufgefunden. Fuchs war Kriegsbeschädigter und hatte erst am Samstag seine Rente und andere Gelder vereinnahmt. Hiervon scheint der Mörder gewußt zu haben. Der wegen der Tat gesuchte Arbeiter Ludwig Renno aus Münster i. T. ist von Kriminalbeamten in der Frankfurter Altstadt aufgegriffen worden. Die sofort vorgenommene Augenscheinnahme unter Zugziehung des Gerichtsschreibers Dr. Popp ergab, daß die Kleider des Renno mit zahlreichen Tat Spuren als stumme Zeugen für seine Täterschaft sprechen. Trotzdem leugnet er hartnäckig, hat sich aber bei der Vernehmung in Widersprüche verwickelt.

— Aus der Pfalz. Im Dertchen Pörrbach bei Kaiserslautern wurde heute der 45jährige abel beleumandete Landwirt Karl Diehl, nachdem er mit der Art in die Wohnung seiner mit dem Landwirt Heinz verheirateten Schwester eingedrungen war, von seinem 14jährigen Neffen erschossen.

— Mannheim. In einem Hause der Kolonie der Spiegelfabrik Walldorf wurde in der Nacht zum Karfreitag die Frau des Arbeiters Peter Kremer mit durchschnittenem Hals und zertrümmertem Schädel tot aufgefunden. Als der Tat verdächtig wurde der Gatte festgenommen, der bereits seit einem Vierteljahr von seiner Frau getrennt lebte.

Zeichnungen auf die 8. Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstraße 44), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5 $\frac{1}{2}$ % und falls Landesbank-Schuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkassen zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 28. März ds. Js. sodah für den Sparer kein Zinsverlust entsteht.

Zeichnungen, denen sofortige Lieferungen von Stücken erwünscht ist, gehen wir solche der VI. Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf VIII. Kriegsanleihe für eigene Rechnung.

Kriegsanleihe-Versicherung

3 Versicherungsmöglichkeiten

mit Anzahlung — ohne Anzahlung — mit Prämienvorauszahlung und Rückerstattung der unverbrauchten Prämien im Todesfall.

Verlangen Sie unsere Drucksachen!

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.)

Wiesbaden, im März 1918.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Dankagung.

für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die uns anlässlich unseres

„Silbernen Ehejubiläums“

in so reichem Maße übermittelt wurden, sagen wir hiermit auf diesem Wege allen unseren

herzlichsten und tiefgefühltesten Dank.

Jakob Werner u. Frau, geb. Fraund.

Dohheim, den 2. April 1918.

Tinte! schwarz u. bunt, Leim zum Kleben, nur beste Farikate, zu Original-Fabrikpreisen in kleinen bis 1 $\frac{1}{2}$ ltr. Gl. empfiehlt Ph. Dombach, Römergasse 14.

Wiesen-Versteigerung.

Am 15. April cr., 9 Uhr vormittags, wird die im „Weilburtal“ bei Dohheim gelegene

Münzbergerhofwiese

in Abteilungen von etwa 60 Auen gegen 5 Zahlungstermine und 5% Verzinsung an Ort und Stelle versteigert.

Die Bedingungen können bei dem Bürgermeister hier eingesehen werden Frauenstein, 28. März 1918.

Unkelbach, Bürgermeister.

Arbeiterinnen

nicht unter 16 Jahren für leichte Beschäftigung gesucht.

Feuerwerkerei Clauz, Ditzheim, Klosterweg.

Kräftiger Arbeitsjunge

nicht unter 16 Jahren gesucht.

Feuerwerkerei Clauz, Ditzheim, Klosterweg.

Vermietungen.

Schöne 3-Zim.-Wohnung mit Abfluß und Wasser in der Küche zu vermieten. Strüßer, Siebrißerstr. 30 1. St.

Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Rab. Mühlgasse 11.

Schöne Parter-Wohnung bestehend aus 2 Zimmern nebst Küche und Keller zu verm. Rab. bei Schneberger, Schiersteinerstr. 8.

2 Zimmer und Küche im Dachstock mit elektr. Licht nebst Zubehör zu vermieten. Rab. b. B. Wohl, Neugasse 90. Eine Wohnung von

2 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermieten. Hofsteinerstraße 26.

1 Wohnung im Dachstock von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör zu vermieten. Rab. bei Runge, Hofsteinerstr. 84.

Forstkultur-Arbeiterinnen für sofort gesucht.

Meldungen bei Förster Mehl.

3 Ziegenlämmer zu verkaufen. Dasselbst werden auch nichtlegende Hühner und Hähne angekauft.

Franz Runge, Oberg. 20.

Alle Schullernbücher

Tafeln

in allen Miniaturen

vorhandig bei

Phil. Dombach, Römergasse 14.